

Der Standard (Printausgabe) Seite 17, 22.01.2015

EU-Kommissar will koffeinhaltige Energydrinks prüfen

Osnabrück/Wien – Angesichts der Beliebtheit koffeinhaltiger Energydrinks bei Kindern und Jugendlichen will der EU-Kommissar für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Vytenis Andriukaitis, Schritte gegen die umstrittenen Muntermacher prüfen. Der damit verbundene hohe Koffeinkonsum sei „besorgniserregend“.

Er werde mit der Europäischen Lebensmittelbehörde (EFSA) „diskutieren, was die EU-Staaten gegebenenfalls unternehmen sollten“, sagte Andriukaitis der *Neuen Osnabrücker Zeitung*. Die Kommission werde sich die EFSA-Stellungnahme und mögliche Konsequenzen genau anschauen, wenn sie voraussichtlich im Sommer in ihrer endgültigen Fassung vorliege, sagte der Kommissar.

Die deutsche Verbraucherzentrale forderte ein Abgabeverbot für koffeinhaltige Energydrinks an Jugendliche. „Wie die Weltgesundheitsorganisation und das Bundesamt für Risikoforschung sind auch wir der Meinung, dass die Drinks für Kinder und Jugendliche nicht geeignet sind“, sagte Sophie Herr, Teamleiterin für Ernährung bei der Verbraucherzentrale. Auch die Verbraucherorganisation Foodwatch sprach sich für ein Verkaufsverbot aus.

Laut EFSA sind jetzt Wissenschaftler zu Stellungnahmen eingeladen. Den endgültigen Report soll es bis Ende des Jahres geben. Der Wiener Ernährungsspezialist und Kinderarzt Kurt Widhalm sagte: „Wir wissen alle, dass man nicht übertreiben sollte.“ Aber klare Studien, wonach es ein toxisches Risiko durch Koffein gebe, lägen seines Wissens nach nicht vor. (AFP, APA)